

Waldfunktionen

Regionale Waldpläne

Alle Regionalen Waldpläne sind vom Regierungsrat des Kantons Schwyz verabschiedet worden und definieren folgende Aufgaben an die Waldungen der OAK:

	Fläche (ha)	Anteil (%)
Vorrangfunktionen		
- Schutz vor Naturgefahren	1'836	20
- Holzproduktion	960	11
- Natur- und Landschaftsschutz	1'897	21
Doppelfunktion		
- Schutz vor Naturgefahren und Holzproduktion	1'977	22
- Schutz vor Naturgefahren und Natur- und Landschaftsschutz	1'286	14
- Holzproduktion und Natur- und Landschaftsschutz	1'048	12
Gesamtfläche gemäss Regionalen Waldplänen	8'986	100
Überlagerte Funktionen		
- Schutzwald gemäss Bund	4'128	46
- Trinkwasserschutz	345	4
- Erholung	14	<1

Schutz vor Naturgefahren

Waldungen mit der Funktion Schutz vor Naturgefahren schützen Dörfer, Häuser, Strassen- und Eisenbahnverbindungen sowie andere Infrastruktureinrichtungen vor Steinschlag, Lawinen, Rutschungen, Murgängen und Hochwasser. Diese Funktion hat den grössten Einfluss auf die Waldbewirtschaftung der OAK. Mit Vorrang- oder Doppelfunktion sind 4'997 ha ausgeschieden, also 56 % der Fläche. Hier sind die vom Bund vorgegebenen Standards umzusetzen (siehe FREHNER, M., WASSER, B., SCHWITTER, R., 2005: Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle Schutzwald. Wegleitung für Pflegemassnahmen in Wäldern mit Schutzfunktion. Vollzug Umwelt. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern, 564 S.). Massnahmen, welche nicht kostendeckend sind, werden meistens von Bund und Kanton mit Beiträgen unterstützt.



Natur- und Landschaftsschutz

Die OAK weist heute 14 rechtskräftig ausgeschiedene Waldreservate mit einer Fläche von 1'568 ha (17 % der Waldfläche) aus:

Gebiet	Gemeinde	Fläche (ha)
Bödmeren	Muotathal	550
Chlingentobel	Schwyz	35
Gibel	Schwyz	13
Gwandelen	Sattel	10
Hobacher	Oberiberg, Schwyz	194
Hundschotten	Rothenthurm	126
Mördergruebi	Oberiberg, Schwyz	31
Oberalpe	Zug	12
Rigi Hochflue	Ingenbohl, Lauerz	38
Rossberg	Steinerberg	2
Sihltal	Unteriberg	127
Türlistock	Unterägeri	20
Urmiberg	Ingenbohl	45
Ybrig	Oberiberg, Unteriberg, Schwyz	365

Diese Flächen dienen dem Schutz von seltenen oder einzigartigen Lebensräumen, Pflanzen- und Tierarten. In den Naturwaldreservaten ist das Ziel die natürliche Entwicklung des Waldes, weitgehend ohne Eingriffe und Beeinflussungen durch den Menschen. In Sonderwaldreservaten ist die notwendige, meist extensive Pflege ausschliesslich auf die Naturschutzzielsetzung ausgerichtet. Der Nutzungsverzicht in den Naturwaldreservaten und defizitäre Massnahmen in Sonderwaldreservaten werden von Bund und Kanton subventioniert. Dank der **Hauser-Stiftung** werden im Waldreservat Bödmeren auch der Natur- und Landschaftswert sowie die Einmaligkeit grosszügig unterstützt.



Holzproduktion

Bei dieser Funktion steht die Produktion des nachwachsenden einheimischen Rohstoffes Holz im Vordergrund. Insgesamt dienen 2'475 ha der Holzproduktion, das sind 27 % der Waldfläche. Sie umfasst auch unproduktive und nicht bewirtschaftbare Flächen. Die Bewirtschaftung dieser Waldungen muss nachhaltig und naturnah sein. Grundsätzlich soll die Holzproduktion gewinnbringend sein. Unter den heutigen Kosten - Erlös -Verhältnissen ist, insbesondere im topographisch schwierigen Gelände, trotz moderner Technik häufig aber kaum Kostendeckung zu erreichen.



Leistungen im Bereich des **Grund- und Trinkwasserschutzes**, der **Erholung** und des **Tourismus** werden punktuell und unentgeltlich erbracht.